Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 364**

18. Wahlperiode Eingang: 27.7.2026

Antrag

der Abg. Isabell Huber u. a. CDU

Hitzefolgen in der Forstwirtschaft

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die durch Trockenheit und Hitze betroffenen Wald- und Forstflächen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt haben (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken und Baumarten);

2. wie sich die umgebaute und wiederaufgeforstete Waldfläche und die dafür ausgezahlten Fördermittel in den letzten zehn Jahren entwickelt haben;

3. welche Bedeutung die Landesregierung der vermehrten Anpflanzung klimastabiler Baumarten und der Pflege junger Wälder beimisst und wie sie die Waldbesitzenden bei der Umsetzung dieser Maßnahmen zukünftig unterstützen wird;

4. welche zusätzlichen Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um den klimaangepassten Waldumbau zu beschleunigen und die zukünftige Nadelholzversorgung der heimischen Wirtschaft sicherzustellen;

5. mit welchen Maßnahmen die Landesregierung die Krisenreaktionsfähigkeit im Wald in den letzten zehn Jahren verbessert hat und in den kommenden Jahren weiter stärken wird, insbesondere gegen Waldbrand und den Anfall großer Schadholzmengen;

6. wie sich wald- und gesundheitsgefährdende Arten wie der Eichenprozessionsspinner in den letzten zehn Jahren in Baden-Württemberg ausgebreitet haben und mit welchen Maßnahmen die Landesregierung auf diese Entwicklung reagiert;

7. welche Erkenntnisse der Landesregierung über die Auswirkungen zunehmender Hitze auf wildlebende Tiere und die Biodiversität vorliegen, insbesondere hinsichtlich Gebäudebrütern, Amphibien, Fledermäusen sowie weiterer besonders betroffener Arten;

8. wie sich die Zahl hitzebedingter Wildtiernotfälle und die Inanspruchnahme von Wildtierauffangstationen entwickelt hat;

9. wie sich Agroforstflächen in Baden-Württemberg in den letzten Jahren entwickelt haben und welchen Beitrag Agroforstsysteme nach Einschätzung der Landesregierung zur Anpassung an Hitze- und Trockenperioden leisten können;

10. wie die Landesregierung die Holzverwendung als wichtigen Beitrag zum Klimaschutz weiter stärken wird.

27.7.2026

Huber, Dr. Breitkreuz, Bückner, Epple, Kolb, Wernet CDU

Begründung

Die Hitze- und Trockenperioden in Baden-Württemberg nehmen seit 2018 deutlich zu und führen in immer mehr Bereichen zu spürbaren Belastungen. Davon betroffen ist auch die Forstwirtschaft. Längere Hitze- und Trockenperioden führen zu steigenden Bewässerungsbedarfen, zunehmendem Trockenstress für Kulturpflanzen und Wälder sowie einer wachsenden Gefährdung wildlebender Tierarten. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an eine nachhaltige Landbewirtschaftung und an den Schutz natürlicher Ressourcen.

Der Antrag soll daher eine umfassende Bestandsaufnahme der Auswirkungen zunehmender Hitze- und Trockenperioden auf Forstwirtschaft, Wasserhaushalt und Biodiversität in Baden-Württemberg liefern. Dabei sollen insbesondere auch innovative Anpassungsmaßnahmen wie Agroforstsysteme und ein verbessertes Wassermanagement in den Blick genommen werden.